

SWR2 Zeitwort

29.06.1932:

Die Auto Union AG wird gegründet

Von Wolf Meyer

Sendung vom: 29.06.2022

Redaktion: Susanne Schmaltz

Produktion: SWR 2022

SWR2 Zeitwort können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter www.SWR2.de und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:
<https://www.swr.de/~podcast/swr2/programm/podcast-sw2-zeitwort-100.xml>

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Die SWR2 App für Android und iOS

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: www.swr2.de/app

Autor:

Drei-Zylinder-Zweitakter, Höchstgeschwindigkeit 140 Sachen. Der 1000 SP Coupé.
Das war ein Auto!

O-Ton eines Werbespots:

„Vier Gänge, voll synchronisiert, Platz für vier erwachsene Personen!“

Autor:

Den 1000 SP gab es Anfang bis Mitte der 1960er, und damals war's schon fast vorbei mit der Marke Auto-Union.

Also, noch weitere gut 30 Jahre zurück.

Musik:**Autor:**

Das Ende der 20er Jahre. Die Weltwirtschaftskrise legt alles lahm, auch die deutschen Automobilhersteller verlieren an Drehzahl.

O-Ton von August Horch:

„Ich kam dazu, wie der Automobilbau in den Kinderschuhen steckte.“

Autor:

Ein gewisser August Horch hat bereits 1901 in Köln sein erstes Automobil konstruiert. Und dann im sächsischen Zwickau ein erfolgreiches Unternehmen gegründet. Aber: Bereits 1909 setzt ihn die eigene Firma vor die Tür. August Horch gründet in der Nachbarschaft ein neues Werk, darf es aber aus namensrechtlichen Gründen nicht „Horch-Werke“ nennen.

Kommentar zum Namen:

„audio, audis...“

Autor:

Ich höre, du hörst...

Kommentar zum Namen:

„audit...“

Autor:

...er sie es hört...Und der Imperativ:

Kommentar zum Namen:

„audi!“

Autor:

„Höre! Oder: „Horch!“

Fortan gibt es in Sachsen zwei Firmen desselben Gründers.

O-Ton von August Horch:

„Und das habe ich alles von Anfang an mitgemacht.“

Autor:

August Horch übrigens hat das Autofahren sicherer gemacht, daran wird im Audi-Museum Zwickau mit Stolz erinnert.

Kommentar zum Autofahren:

„Sie müssen sich vorstellen, was man damals für'n Straßenverkehr hatte. Jede halbe Stunde kam mal ein Auto, und trotzdem hohe Unfallzahlen, ne, warum? Weil die auf der verkehrten Seite saßen und nichts gesehen haben.“

Autor:

Horch hat dies erkannt und die bis heute in Deutschland übliche Linkssteuerung eingeführt.

O-Ton von August Horch:

„Mein ganzes Leben habe ich fast dem Auto gewidmet.“

Autor:

Das trifft auch für den Ingenieur Jörgen Skaft Rasmussen zu. Er hat seine Firma 1902 in Chemnitz gegründet und dabei anfangs auf Automobile gesetzt, die mit Dampfmaschinen angetrieben werden. Ein Flop, aber den Begriff „Dampfkraftwagen“, den hat sich Rasmussen schützen lassen. Abkürzung: „DKW.“

Kommentar zum Auto:

„So und das ist doch prima, dass es immer wieder eine neue Technik gibt...“

Autor:

Elektroautos folgten, sogar Lieferwagen, die mit Strom fahren. Technisch ist der DKW damals seiner Zeit voraus.

O-Ton eines Werbespots:

„Dank Frontantrieb und Schwebeachse Bequemlichkeit auf allen Wegen. „

Autor:

Typisch bis zum Schluss: der knatternde Zweitaktmotor.

Horch, Audi, DKW – es gibt damals ein weiteres namhaftes Unternehmen in Sachsen: Wanderer.

Musik:

„Rollende Räder, rauschender Klang...sause mein Auto geschwind...“

Autor:

1932 ist Schluss. Horch, Audi, DKW und Wanderer schreiben rote Zahlen, die sächsische Staatsbank hat einen Rettungsplan: Sie schmiedet die vier Sorgenkinder zusammen – als Symbol dafür sollen die vier ineinandergreifenden Ringe gelten. Der Staat verzichtet auf Steuerschulden, als Anschubhilfe für den neuen Auto-Konzern.

Am 29. Juni 1932, vor neunzig Jahren, startet dann die Auto Union AG in eine neue Zukunft.

O-Ton von August Horch:

„Der Kraftverkehr mit seinen vier Milliarden Jahresumsatz braucht Leben!“

Autor:

Nach dem Krieg ist erst einmal alles vorbei. Im August 1948 wird die Auto Union aus dem Handelsregister gelöscht. Und dann: Ein geteilter Neustart.

O-Ton eines Werbespots:

„Der Trabant ist wendig im Straßenverkehr, ausdauernd und zuverlässig. „

Autor:

Aus den Ruinen der Zwickauer Werke wird bald der Trabbi auferstehen.

O-Ton eines Werbespots:

„Was ihn besonders auszeichnet, das ist seine Anzugsfreude.“

Autor:

Und im Westen...

O-Ton eines Werbespots:

„Ich bleibe ewig jung“

Autor:

...eine Neugründung der Auto Union. Mit coolen Sportwagen wie den 1000 SP.

O-Ton eines Werbespots:

„Vier Gänge, voll synchronisiert“

Autor:

Aber:

O-Ton eines Werbespots:

„Die zwei Takte blieben sein Schicksal“

Autor:

Schon bald kann keiner mehr die Ölfahnen der Zweitakter riechen. VW übernimmt das Unternehmen, und die neuen Viertakter, die die Tochter dann baut, tragen zwar die vier Ringe, aber nur noch den einen der vier Namen:

Kommentar zum Namen:

„audi!“

Autor:

„Höre! Oder: „Horch!“

O-Ton von Martin Winterkorn:

„Der Volkswagenkonzern hat viele schöne Töchter. Auf Audi sind wir ganz besonders stolz.“